
Modulhandbuch

Evangelische Religionslehre Lehramt Gymnasium LPO UA 2008

Lehramt

Sommersemester 2021

Wichtige Zusatzinformation für das SoSe 2021 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Übersicht nach Modulgruppen

1) A - FW - LPO UA 2008

ETH-0002 (= GyER-04-FW): Einführung in das Studium der Theologie (= Grundkurs: Einführung in das Studium der Theologie) (4 ECTS/LP).....	4
ETH-0003 (= GyER-05-FW): Die Bibel und ihre Zeit (= A I: Die Bibel und ihre Zeit) (6 ECTS/LP) *	5
ETH-0004 (= GyER-06-FW): Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung (= A II: Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung) (8 ECTS/LP) *	6
ETH-0005 (= GyER-07-FW): Einführung in die Systematische Theologie (= A III: Einführung in die Systematische Theologie) (8 ECTS/LP) *	8
ETH-0006 (= GyER-08-FW): Einführung in die Kirchengeschichte (= A IV: Einführung in die Kirchengeschichte) (8 ECTS/LP) *	10

2) B - FW- LPO UA 2008

ETH-0008 (= GyER-16-FW): Texte und Themen des Alten Testaments (= B I: Texte und Themen des Alten Testaments) (6 ECTS/LP) *	12
ETH-0009 (= GyER-17-FW): Themenfelder der Systematischen Theologie (= B II: Themenfelder der Systematischen Theologie) (8 ECTS/LP) *	14
ETH-0011 (= GyER-18-FW): Christentum und Weltreligionen (= B III: Christentum und Weltreligionen) (8 ECTS/LP) *	16
ETH-0012 (= GyER-15-FW): Texte und Themen des Neuen Testaments (= B IV: Texte und Themen des Neuen Testaments) (6 ECTS/LP) *	18
ETH-0013 (= GyER-19-FW): Konkretionen christlicher Existenz in Geschichte und Gegenwart (= B V: Konkretionen christlicher Existenz in Geschichte und Gegenwart) (12 ECTS/LP) *	20
ETH-0014 (= GyER-14-FW): Themen der Religionspädagogik (= B VI: Grundlagen und Themen der Religionspädagogik) (6 ECTS/LP) *	23

3) C - FW - LPO UA 2008

ETH-0015 (= GyER-21-FW): Texte und Themen der Biblischen und Systematischen Theologie I (= C I: Texte und Themen der Biblischen und Systematischen Theologie I) (6 ECTS/LP) *	26
ETH-0016 (= GyER-22-FW): Texte und Themen der Biblischen und Systematischen Theologie II (= C II: Texte und Themen der Biblischen und Systematischen Theologie II) (6 ECTS/LP) *	29

4) A - DID - LPO UA 2008

ETH-0020 (= GyER-01-DID): Grundlagen der Religionsdidaktik (= Grundlagen der Religionsdidaktik) (8 ECTS/LP) *	32
---	----

5) B - DID - LPO UA 2008

Inhaltsverzeichnis

ETH-0022 (= GyER-12-DID): Religionsunterricht in Theorie und Praxis (= Religionsunterricht in Theorie und Praxis) (7 ECTS/LP) *	34
ETH-0024: Studienbegleitendes Praktikum (5 ECTS/LP) *	38

Modul ETH-0002 (= GyER-04-FW): Einführung in das Studium der Theologie (= Grundkurs: Einführung in das Studium der Theologie)		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer Gemünden, Petra von, Prof. Dr.;Naurath, Elisabeth, Prof. Dr.; wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Beratung zum Studienaufbau - Einführung in die Evangelische Theologie und ihre Teilfächer - Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Theologie und das wissenschaftliche Arbeiten		
Lernziele/Kompetenzen: - Beherrschen von wissenschaftlichen Methoden der Theologie und des wissenschaftlichen Arbeitens - Überblick über die Teilfächer der Theologie		
Bemerkung: Das Modul wird jeweils im Wintersemester für die StudienanfängerInnen als verpflichtende Kompaktveranstaltung angeboten. Anmeldung: online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in das Studium der evangelischen Theologie und ins wissenschaftliche Arbeiten Sprache: Deutsch		
Prüfung Einführung in das Studium der evangelischen Theologie und ins wissenschaftliche Arbeiten Klausur, unbenotet		

Modul ETH-0003 (= GyER-05-FW): Die Bibel und ihre Zeit (= AI I: Die Bibel und ihre Zeit)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Bibelkundliche Übersicht über das Alte und Neue Testament, Überblick über die Geschichte Israels, über Jesus und das frühe Christentum (LPO 1 § 54 (2) 1.2)		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist es, alttestamentliche und neutestamentliche Texte zu kennen, zu strukturieren und in ihren geschichtlichen Kontext einordnen zu können (LPO 1 § 54 (2) 1.2).		
Bemerkung: Zur Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden im Digicampus Literaturlisten zu den Schwerpunktthemen zur Verfügung gestellt. Empfohlen wird der Besuch von mindestens zwei Schwerpunkten! Die Anmeldung erfolgt zentral über studis/digicampus		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: 135-minütige Gesamtklausur (mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen aus dem AT <u>und/oder</u> NT) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausur.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die biblische Theologie (Vorlesung) Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in das Neue Testament (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		
Prüfung Die Bibel und ihre Zeit Klausur Beschreibung: Klausur über zwei Schwerpunktgebiete.		

Modul ETH-0004 (= GyER-06-FW): Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung (= A II: Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung) <i>The Bible and its Scientific Exegesis</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exegetische Methoden kennenlernen, beurteilen und anwenden können; Rezeption und Diskussion exegetischer Fachliteratur (LPO 1 §54 [2] 1.2). Einführung in die Bibel mit dem Ziel, diese Texte historisch-kritisch verorten und verstehen zu können, sowie die Entstehung(sgeschichte) des AT und NT zu kennen (LPO 1 §54 [2] 1.2). Exemplarische Vertiefungen (LPO 1 §54 [2] 1.2)		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Die in diesem Modul zu erwerbende exegetisch-methodische Kompetenz wird in den B-Modulen (Aufbaubereich) vorausgesetzt. Studierende Lehramt Gymnasium müssen (sowie sonstige Interessierte mit Griechischkenntnissen können) an den Veranstaltungen mit Griechisch teilnehmen. Beide Modulteile sind im gleichen Sommersemester zu belegen. Anmeldung zur Prüfung (studis) über den Lehrstuhl (dezentral). Anmeldung zur Teilnahme am Gesamtmodul: digicampus (zentral).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: LA Grundschule/Mittelschule, Realschule: Keine LA Gymnasium: Griechischkenntnisse		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit verschiedenen Aufgabenstellungen). Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben). Bitte beachten Sie, dass bei der Gesamtmodulabschlussprüfung die Lektüre- und Übungsaufgaben vorausgesetzt werden.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Methoden der Bibelauslegung I Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Übung zur Einführung in die Methoden der Bibelauslegung (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Modulteil: Methoden der Bibelauslegung II

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Methoden der Bibelauslegung (mit Griechisch) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Einführung in die Methoden der Bibelauslegung (ohne Griechisch) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Modul ETH-0005 (= GyER-07-FW): Einführung in die Systematische Theologie (= A III: Einführung in die Systematische Theologie)		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Grundkenntnisse in Methoden und zentralen Inhalten der Dogmatik (insbesondere der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie); Überblick über die Grundlagen und aktuelle Implikationen christlicher Ethik		
Lernziele/Kompetenzen: siehe Inhalte		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Klausur (mit 'Klausurfragen' und 'Test') Die Klausur setzt Inhalte und Kompetenzen von mind. je einer Veranstaltung aus beiden Modulteilen voraus Prüfungsmodalitäten: Die Klausur besteht aus unterschiedlichen Aufgabenstellungen: a) 'Test' zum Stoff des zurückliegenden Modulbereichs, b) 'Klausurfragen' (geschlossen – halboffen – offen) zum aktuell besuchten Modulbereich; für das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfung müssen sowohl Teil a als auch Teil b bestanden sein. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die unterschiedlichen Aufgabenstellungen (Test und Klausurfragen) zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen. Die Anmeldung erfolgt online per digicampus/studis
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Einführung in die Dogmatik Sprache: Deutsch SWS: 2
Modulteil: Einführung in die Ethik Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die theologische Ethik (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Aufgabe einer theologischen Ethik ist eine dreifache: (1) Sie hält das christliche Ethos als die sittliche Lebensgestaltung des christlichen Glaubens für das Verstehen der Gegenwart präsent, (2) sie setzt es zu aktuellen moralischen Fragen in Beziehung und (3) und sie meldet sich in öffentlichen Ethik-Debatten zu Wort im Hinblick auf die Gestaltung der gemeinsamen Lebensbedingungen. Dabei kann sie diese Aufgabe nur in kritischer Auseinandersetzung mit dem ethischen Denken ihrer Zeit wahrnehmen. Der Grundkurs möchte in die Grundbegriffe und Methoden philosophischer und theologischer Ethik einführen. Insbesondere sollen die methodische Schulung des eigenständigen Umgangs mit grundlegenden Begriffen und die ethische Urteilsbildung dabei im Fokus stehen. Dabei wird auch auf das heutige philosophisch-ethische Denken Bezug genommen, sowie die Beziehung und Abgrenzung zwischen philosophischer und theologischer Ethik verhandelt. Das besondere Profil theologischer Ethik kann nur aus dem Hin ... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung Einführung in die Systematische Theologie Klausur

Modul ETH-0006 (= GyER-08-FW): Einführung in die Kirchengeschichte (= A IV: Einführung in die Kirchengeschichte)		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung der Alten Kirche und der Reformationszeit; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen [vgl. LPO I § 78 (2) 3.]; Bildung von Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die pluralen Erscheinungsformen christlicher Glaubensgemeinschaften		
Lernziele/Kompetenzen: siehe Inhalte		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine	ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Klausur (mit 'Klausurfragen' und 'Test') Die Klausur setzt Inhalte und Kompetenzen von mind. je einer Veranstaltung aus Modulteil 1 und Modulteil 2 voraus. Prüfungsmodalitäten: Die Klausur besteht aus unterschiedlichen Aufgabenstellungen: a) 'Test' zum Stoff des zurückliegenden Modulbereichs, b) 'Klausurfragen' (geschlossen – halboffen – offen) zum aktuell besuchten Modulbereich; für das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfung müssen sowohl Teil a als auch Teil b bestanden sein. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die unterschiedlichen Aufgabenstellungen (Test und Klausurfragen) zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen. Die Anmeldung erfolgt online per digicampus/studis	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte (Vorlesung) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Protestantismus in Deutschland im 20. Jahrhundert (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Geschichte des deutschen Protestantismus im 20. Jahrhundert ist spannungsvoll und spannend zugleich. Beginnend mit dem Ende des Ersten Weltkriegs über die Kirche im Nationalsozialismus, des Wiederaufbaus in der Bundesrepublik und dem gesellschaftlichen Wandel in den Sechzigerjahren bis zur Wiedervereinigung und Gegenwart soll ein Panorama kirchlicher Zeitgeschichte sichtbar werden. Dabei wird die Wirkung des Protestantismus auf Politik, Theologie, Bildung und Kultur ebenso in den Blick genommen, wie auch die kirchliche Binnenperspektive. Somit soll eine profunde historische Grundlage für das kirchenhistorische Verstehen des 20. Jahrhunderts gelegt werden.
Moduleil: Konfessionskunde (Vorlesung) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Protestantismus in Deutschland im 20. Jahrhundert (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Geschichte des deutschen Protestantismus im 20. Jahrhundert ist spannungsvoll und spannend zugleich. Beginnend mit dem Ende des Ersten Weltkriegs über die Kirche im Nationalsozialismus, des Wiederaufbaus in der Bundesrepublik und dem gesellschaftlichen Wandel in den Sechzigerjahren bis zur Wiedervereinigung und Gegenwart soll ein Panorama kirchlicher Zeitgeschichte sichtbar werden. Dabei wird die Wirkung des Protestantismus auf Politik, Theologie, Bildung und Kultur ebenso in den Blick genommen, wie auch die kirchliche Binnenperspektive. Somit soll eine profunde historische Grundlage für das kirchenhistorische Verstehen des 20. Jahrhunderts gelegt werden.
Prüfung Einführung in die Kirchengeschichte Klausur

Modul ETH-0008 (= GyER-16-FW): Texte und Themen des Alten Testaments (= B I: Texte und Themen des Alten Testaments)		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss.MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: siehe Lernziele/Kompetenzen		
Lernziele/Kompetenzen: Texte und Themen des ATs sollen in ihrem jeweiligen Kontext analysiert u. eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ- reflektierend entfaltet werden können. (LPO 1 § 78 (2) 1.2)		
Bemerkung: Einige Text- bzw. Themenseminare (bzw. Vorlesungen) sind so konzipiert, dass sowohl eine Qualifikation im Alten Testament als auch eine im Neuen Testament erworben werden kann (siehe konkrete Ausschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Die im ETH-0004-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein erfolgreicher Besuch des Methodenmoduls wird daher dringend empfohlen.		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: 135-minütige Gesamtklausur (mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen aus dem AT; je nach gewählter Veranstaltung gegebenenfalls NT-Inhalte) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausur.
Angebotshäufigkeit: jährlich mind. 2 Veranst.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Texte und Themen des AT Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Jeremia (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Buch Jeremia bietet ein eindrucksvolles Bild des Lebens und der Verkündigung des Propheten "Jeremia", und deren Verflechtung in die politischen Ereignisse seiner Zeit. Das Seminar zeichnet verschiedene Schwerpunkte der Botschaft Jeremias nach und fragt nach den leitenden historischen und theologischen Impulse bei der Entstehung des Buches. Dabei ergibt sich außerdem ein Überblick über das Phänomen Prophetie, die in der Prophetie verwendeten Textsorten, den Wandel des Prophetenbildes in der Auslegungsgeschichte und die bleibende Bedeutung der prophetischen Botschaft. PS: "Jeremia" ist immer wieder Thema in Prüfungszusammenhängen.		
Modulteil: Texte und Themen des AT Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Jeremia (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Buch Jeremia bietet ein eindrucksvolles Bild des Lebens und der Verkündigung des Propheten "Jeremia", und deren Verflechtung in die politischen Ereignisse seiner Zeit. Das Seminar zeichnet verschiedene Schwerpunkte der Botschaft Jeremias nach und fragt nach den leitenden historischen und theologischen Impulse bei der Entstehung des Buches. Dabei ergibt sich außerdem ein Überblick über das Phänomen Prophetie, die in der Prophetie verwendeten Textsorten, den Wandel des Prophetenbildes in der Auslegungsgeschichte und die bleibende Bedeutung der prophetischen Botschaft. PS: "Jeremia" ist immer wieder Thema in Prüfungszusammenhängen.

Prüfung

Texte und Themen des AT

Klausur

Modul ETH-0009 (= GyER-17-FW): Themenfelder der Systematischen Theologie (= B II: Themenfelder der Systematischen Theologie)		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Befähigung zum eigenständigen Umgang mit Texten und Problemstellungen der Systematischen Theologie; eigenständige theologische Urteilsbildung durch Kenntnis exemplarischer Themenfelder und klassischer Entwürfe der Dogmatik (insbesondere der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie) und durch Kenntnis exemplarischer Themenfelder der Ethik in der gegenwärtigen Diskussion (wie Medizinethik, Sexualethik, etc.)		
Lernziele/Kompetenzen: eigenständiger Umgang mit Texten und Problemstellungen der Systematischen Theologie; eigenständige theologische Urteilsbildung		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: I.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus dem Modul "Einführung in die Systematische Theologie".		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen: a) über ein ausgewähltes Thema aus einem Modulbereich aus dem Modul "Themenfelder der Systematischen Theologie" [Umfang: 12-15 Seiten] und b) zu je einem weiteren Thema aus jedem Modulbereich [Umfang jeweils 2-3 Seiten]). Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Aufgabenstellungen zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Die Anmeldung erfolgt online per studis/digicampus
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Probleme und Konzeptionen der Dogmatik (Seminar) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Wie lässt sich über Gott sprechen? Theologische und religionsphilosophische Gotteslehre (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar bietet eine facettenreiche Annäherung an das Phänomen des Göttlichen und ermöglicht eine historisch-systematische Gesamtübersicht. Sie reicht von der negativen Theologie Plotins über Thomas von Aquin, Friedrich Schleiermacher und Karl Barth bis hin zu Ludwig Wittgenstein und den Denkern der Postmoderne. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei der Deutsche Idealismus und neuprotestantische Konzeptionen. Die Breite der Themen verdeutlicht, dass es sich bei der Frage, wie sich über Gott oder das Absolute sprechen lässt, um ein Thema handelt, das die Grenzen von Religion und Kultur überschreitet.

Modulteil: Problemfelder der aktuellen ethischen Diskussion (Seminar)

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die theologische Ethik (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Aufgabe einer theologischen Ethik ist eine dreifache: (1) Sie hält das christliche Ethos als die sittliche Lebensgestaltung des christlichen Glaubens für das Verstehen der Gegenwart präsent, (2) sie setzt es zu aktuellen moralischen Fragen in Beziehung und (3) und sie meldet sich in öffentlichen Ethik-Debatten zu Wort im Hinblick auf die Gestaltung der gemeinsamen Lebensbedingungen. Dabei kann sie diese Aufgabe nur in kritischer Auseinandersetzung mit dem ethischen Denken ihrer Zeit wahrnehmen. Der Grundkurs möchte in die Grundbegriffe und Methoden philosophischer und theologischer Ethik einführen. Insbesondere sollen die methodische Schulung des eigenständigen Umgangs mit grundlegenden Begriffen und die ethische Urteilsbildung dabei im Fokus stehen. Dabei wird auch auf das heutige philosophisch-ethische Denken Bezug genommen, sowie die Beziehung und Abgrenzung zwischen philosophischer und theologischer Ethik verhandelt. Das besondere Profil theologischer Ethik kann nur aus dem Hin
... (weiter siehe Digicampus)

Ökologische Theologie – Beginn, Verlauf und Positionen einer Debatte (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Spätestens in den letzten beiden Jahrzehnten wurde es offensichtlich: Die Situation der Umwelt hat sich auf alarmierende Weise verschlechtert. Durch die Klimaveränderung, die Reduktion der Biodiversität, die Zunahme von Biotreibstoffen und die Zerstörung natürlicher Ressourcen, aber auch aufgrund der sich weitenden Schere zwischen Arm und Reich – um nur ein paar Beispiele zu nennen. Die Debatte um eine „Ökologische Theologie“ ist in vollem Gange. Schutz für die Umwelt und die Bewahrung der Schöpfung sind ein biblischer Auftrag. Das Seminar versucht einen Überblick über die Auslöser der Debatte, ihren Verlauf und verschiedene Positionen zu geben. Dabei sollen unterschiedliche Ausrichtungen miteinander ins Gespräch gebracht und sich über die ökologischen Dimensionen der (protestantischen) Ethik ausgetauscht werden.

Prüfung

Themenfelder der Systematischen Theologie

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul ETH-0011 (= GyER-18-FW): Christentum und Weltreligionen (= B III: Christentum und Weltreligionen)		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Befähigung zum Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität; Schärfung des Bewusstseins für die christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnis der Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam), auch in ihrem Verhältnis zum Christentum		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Mündliche Prüfung (über unterschiedliche Schwerpunktgebiete aus den Modulteil des Moduls "Christentum und Weltreligionen" (LA Gymnasium/ MaED: 20 Min.) Die Anmeldung erfolgt online per digicampus/studis
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundlagen der Religionstheorie (Seminar) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Wie lässt sich über Gott sprechen? Theologische und religionsphilosophische Gotteslehre (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Seminar bietet eine facettenreiche Annäherung an das Phänomen des Göttlichen und ermöglicht eine historisch-systematische Gesamtübersicht. Sie reicht von der negativen Theologie Plotins über Thomas von Aquin, Friedrich Schleiermacher und Karl Barth bis hin zu Ludwig Wittgenstein und den Denkern der Postmoderne. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei der Deutsche Idealismus und neuprotestantische Konzeptionen. Die Breite der Themen verdeutlicht, dass es sich bei der Frage, wie sich über Gott oder das Absolute sprechen lässt, um ein Thema handelt, das die Grenzen von Religion und Kultur überschreitet.		
Modulteil: Weltreligionen (Seminar) Sprache: Deutsch SWS: 2		

Prüfung

Christentum und Weltreligionen

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

Modul ETH-0012 (= GyER-15-FW): Texte und Themen des Neuen Testaments (= B IV: Texte und Themen des Neuen Testaments)		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: siehe Lernziele/Kompetenzen		
Lernziele/Kompetenzen: Texte und Themen des Neuen Testaments sollen im jeweiligen Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können. (LPO 1 § 78(2) 2).		
Bemerkung: Einige Text- bzw. Themenseminare (bzw. Vorlesungen) sind so konzipiert, dass sowohl eine Qualifikation im Alten Testament als auch eine im Neuen Testament erworben werden kann (siehe konkrete Ausschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls). Anmeldung zur Modulgesamtprüfung dezentral über den Lehrstuhl (für die Veranstaltungen: Anmeldung per digicampus)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Die im ETH-0004-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein erfolgreicher Besuch des Methodenmoduls wird daher dringend empfohlen.		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben (d.h. die Beantwortung der unterschiedlichen Aufgabenstellungen) zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Anmeldung zur Modulabschlussprüfung(studis) dezentral über den Lehrstuhl. Anmeldung zur Teilnahme am Seminar über digicampus (zentral)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester im Wechsel zu AT/ NT	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Texte und Themen des NT Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das Matthäusevangelium (Seminar)		

<i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>
Modulteil: Texte und Themen des NT Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das Matthäusevangelium (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>
Prüfung Texte und Themen des NT Hausarbeit/Seminararbeit

Modul ETH-0013 (= GyER-19-FW): Konkretionen christlicher Existenz in Geschichte und Gegenwart (= B V: Konkretionen christlicher Existenz in Geschichte und Gegenwart)		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarische Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jh.); ökumenische Theologie; christliches Selbstverständnis und christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Themenfelder Systematischer Theologie im interdisziplinären Dialog; Kompetenz im Umgang mit Texten und Grundfragen der Systematischen Theologie – auch unter Einsatz interdisziplinärer Perspektiven; Befähigung zu theologisch reflektierter Stellungnahme zu Problemstellungen der Gegenwart		
Lernziele/Kompetenzen: siehe Inhalte		
Bemerkung: Es müssen alle Modulteile belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: I.d.R. erfolgreicher Abschluss der Module ETH-0006 und ETH-0008.		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen: a) über ein ausgewähltes Thema einer Veranstaltung aus ETH-0013 [Umfang: 15-20 Seiten] und b) zu je einem weiteren Thema aus jedem Modulbereich [Umfang jeweils 2-3 Seiten]). Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Aufgabenstellungen zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Die Anmeldung erfolgt online per studis/digicampus
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i.d.R.	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Systematische Theologie im Kontext I: Dogmatik/Ökumene/moderne Kultur/interdisziplinär Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Wie lässt sich über Gott sprechen? Theologische und religionsphilosophische Gotteslehre (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Seminar bietet eine facettenreiche Annäherung an das Phänomen des Göttlichen und ermöglicht eine historisch-systematische Gesamtübersicht. Sie reicht von der negativen Theologie Plotins über Thomas

von Aquin, Friedrich Schleiermacher und Karl Barth bis hin zu Ludwig Wittgenstein und den Denkern der Postmoderne. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei der Deutsche Idealismus und neuprotestantische Konzeptionen. Die Breite der Themen verdeutlicht, dass es sich bei der Frage, wie sich über Gott oder das Absolute sprechen lässt, um ein Thema handelt, das die Grenzen von Religion und Kultur überschreitet.

Modulteil: Systematische Theologie im Kontext II: Ethik/Hermeneutik/moderne Kultur/interdisziplinär

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die theologische Ethik (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Aufgabe einer theologischen Ethik ist eine dreifache: (1) Sie hält das christliche Ethos als die sittliche Lebensgestaltung des christlichen Glaubens für das Verstehen der Gegenwart präsent, (2) sie setzt es zu aktuellen moralischen Fragen in Beziehung und (3) sie meldet sich in öffentlichen Ethik-Debatten zu Wort im Hinblick auf die Gestaltung der gemeinsamen Lebensbedingungen. Dabei kann sie diese Aufgabe nur in kritischer Auseinandersetzung mit dem ethischen Denken ihrer Zeit wahrnehmen. Der Grundkurs möchte in die Grundbegriffe und Methoden philosophischer und theologischer Ethik einführen. Insbesondere sollen die methodische Schulung des eigenständigen Umgangs mit grundlegenden Begriffen und die ethische Urteilsbildung dabei im Fokus stehen. Dabei wird auch auf das heutige philosophisch-ethische Denken Bezug genommen, sowie die Beziehung und Abgrenzung zwischen philosophischer und theologischer Ethik verhandelt. Das besondere Profil theologischer Ethik kann nur aus dem Hin
... (weiter siehe Digicampus)

Ökologische Theologie – Beginn, Verlauf und Positionen einer Debatte (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Spätestens in den letzten beiden Jahrzehnten wurde es offensichtlich: Die Situation der Umwelt hat sich auf alarmierende Weise verschlechtert. Durch die Klimaveränderung, die Reduktion der Biodiversität, die Zunahme von Biotreibstoffen und die Zerstörung natürlicher Ressourcen, aber auch aufgrund der sich weitenden Schere zwischen Arm und Reich – um nur ein paar Beispiele zu nennen. Die Debatte um eine „Ökologische Theologie“ ist in vollem Gange. Schutz für die Umwelt und die Bewahrung der Schöpfung sind ein biblischer Auftrag. Das Seminar versucht einen Überblick über die Auslöser der Debatte, ihren Verlauf und verschiedene Positionen zu geben. Dabei sollen unterschiedliche Ausrichtungen miteinander ins Gespräch gebracht und sich über die ökologischen Dimensionen der (protestantischen) Ethik ausgetauscht werden.

Modulteil: Exemplarische Themen und Epochen der Christentumsgeschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Protestantismus in Deutschland im 20. Jahrhundert (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Geschichte des deutschen Protestantismus im 20. Jahrhundert ist spannungsvoll und spannend zugleich. Beginnend mit dem Ende des Ersten Weltkriegs über die Kirche im Nationalsozialismus, des Wiederaufbaus in der Bundesrepublik und dem gesellschaftlichen Wandel in den Sechzigerjahren bis zur Wiedervereinigung und Gegenwart soll ein Panorama kirchlicher Zeitgeschichte sichtbar werden. Dabei wird die Wirkung des Protestantismus auf Politik, Theologie, Bildung und Kultur ebenso in den Blick genommen, wie auch die kirchliche Binnenperspektive. Somit soll eine profunde historische Grundlage für das kirchenhistorische Verstehen des 20. Jahrhunderts gelegt werden.

Modulteil: Religionsphilosophische und -wissenschaftliche Problemstellungen der Gegenwart

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wie lässt sich über Gott sprechen? Theologische und religionsphilosophische Gotteslehre (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar bietet eine facettenreiche Annäherung an das Phänomen des Göttlichen und ermöglicht eine historisch-systematische Gesamtübersicht. Sie reicht von der negativen Theologie Plotins über Thomas von Aquin, Friedrich Schleiermacher und Karl Barth bis hin zu Ludwig Wittgenstein und den Denkern der Postmoderne. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei der Deutsche Idealismus und neuprotestantische Konzeptionen. Die Breite der Themen verdeutlicht, dass es sich bei der Frage, wie sich über Gott oder das Absolute sprechen lässt, um ein Thema handelt, das die Grenzen von Religion und Kultur überschreitet.

Prüfung

Konkretionen christlicher Existenz in Geschichte und Gegenwart

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul ETH-0014 (= GyER-14-FW): Themen der Religionspädagogik (= B VI: Grundlagen und Themen der Religionspädagogik)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Kirche und Gemeinde als pädagogischer Lernort; der Religionsunterricht in seinem Verhältnis zur Gemeindepädagogik; Geschichte kirchlicher Bildungsarbeit im 19. und 20. Jahrhundert (Kinder- und Jugendarbeit; Erwachsenenbildung) (vgl. LPO 1 § 78 (1) f)).		
Lernziele/Kompetenzen: siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen) Der zu verfassenden Hausarbeit (15 Seiten) wird die schriftliche Ausarbeitung des im anderen Modulbereich gehaltenen Referats (3-5 Seiten) beigelegt.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Themen der Religionspädagogik Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Fächerübergreifendes Lernen im Mathematik- und Religionsunterricht (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Passt das zusammen: Mathematik und Religionslehre? Geht es doch bei Mathematik um Zahlen, Logik und Messbarkeit, während die Theologie Unfassbares, Unbeweisbares und damit Spekulatives behandelt. Wie bekommen Schüler und Schülerinnen diese beiden Welten, Wirklichkeiten und Perspektiven zusammen? Bei genauerer Betrachtung gibt es jedoch auch gemeinsame Dimensionen: Scheint doch in der Mathematik auch manches konstruiert und in der Religion auch manches messbar. Da die Kombination der Schulfächer Mathematik und Religion bei Lehramtsstudierenden erstaunlicherweise gar nicht so selten ist, stellen sich spannende Fragen: Haben Zahlen eine höhere Bedeutung und welcher Symbolgehalt liegt in geometrischen Formen? Welche Aussage haben Gottesbeweise eigentlich? Wie gehen wir mit der Unendlichkeit in Mathematik und Theologie um? Dieses Seminar ist eine gute Gelegenheit für die Studierende, über ihre ‚unterschiedlichen‘ Unterrichtsfächer nachzudenken und Zusammenhänge zu entdecken, die erst auf de ... (weiter siehe Digicampus)
Ja was glaubst du denn? Die Vielfalt des christlichen Glaubens und der Religionsunterricht (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Rahmen der achten Jahrgangsstufe widmen sich die Schülerinnen und Schüler schulartübergreifend dem Thema der Vielfalt des christlichen Glaubens. Sie erwerben die Kompetenzen, wichtige Unterschiede der

evangelischen und katholischen Sicht von Kirche zu benennen (GY), Chancen und Grenzen des ökumenischen Miteinanders zu reflektieren (RS) und Auskunft über die Vielfalt der Angebote von Kirchengemeinden zu geben (MS). Sie widmen sich also Chancen und Grenzen christlicher Ökumene sowie der Vielfalt des christlichen Glaubens. Doch diese Vielfalt ist allein durch die Unterscheidung zwischen evangelischer und katholischer Kirche nicht erschöpfend erschlossen und nicht alle konfessionell gebundenen Schülerinnen und Schüler, die den evangelischen Religionsunterricht besuchen, sind zwingend Mitglied der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Einige sind vielleicht Mitglieder einer lokalen Freikirche, russisch-orthodox, neuapostolisch oder altkatholisch. Um die Vielfalt des christlichen Glaubens im

... (weiter siehe Digicampus)

Judentum unterrichten im Kontext regionaler Gegebenheiten (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Jahr 2021 feiern wir 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland mit zahlreichen Veranstaltungen in Stadt und Land. Hintergrund: Die jüdische Gemeinde von Köln ist bereits im Dezember des Jahres 321 in einem Edikt des römischen Kaisers Konstantin erwähnt - vor 1700 Jahren. Das Edikt gilt als der älteste Beleg jüdischen Lebens in Europa nördlich der Alpen. Der Anlass dieses Festjahres kann erkennen lassen, wie vielfältig bereichernd die Kulturgeschichte des Judentums für das sogenannte christliche Abendland war und ist und wie gewinnbringend es schon immer für die christliche Theologie war, sich mit ihren Wurzeln in der jüdischen Religion zu beschäftigen. Da das Thema ‚Judentum unterrichten‘ in den Lehrplänen für den evangelischen Religionsunterricht fest verankert ist, wollen wir in diesem Seminar Möglichkeiten einer Didaktik entdecken, die sich vor allem an den kontextuellen Bedingungen regionaler Gegebenheiten des Judentums orientiert. Dies soll für angehende Religionslehrkr

... (weiter siehe Digicampus)

Klimawandel als Thema im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Es ist nicht mehr die Frage, ob sich das Klima ändert, sondern nur in welchem Ausmaß und mit welchen Konsequenzen. Ebenso wenig umstritten ist, dass der Klimawandel vorwiegend im Umgang des Menschen mit der Natur begründet liegt. Hier stellt sich also die Frage, welche Rolle die Schöpfungstheologie für menschliches Handeln haben kann und was dies für eine in der Religionsdidaktik verantwortete Umweltbildung bedeutet. Gerade angesichts der heutigen Jugendgenerationen, die mit der Fridays-for-future-Bewegung deutlich macht, dass die nachwachsende Generation bereits stark sensibilisiert ist. So zeigt beispielsweise ein deutlicher Wandel der Ernährungsgewohnheiten hin zum Vegetarismus/ Veganismus, dass zumindest ein beachtlicher Anteil heutiger Schüler und Schülerinnen stärker als bisher ethische Kriterien zum Umgang mit der Schöpfung reflektieren und in ihrem Alltag umsetzen wollen. In diesem Blockseminar, das thematisch passend naturnah und mit angrenzendem Naturkundemuseum im Kloster Ob

... (weiter siehe Digicampus)

Spiele im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Friedrich Schiller prägte den Satz „Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“ und damit verweist er auf einen zentralen Aspekt: Der Spieltrieb ist dem Menschen zugehörig und so sehr sich das Spielverhalten des Menschen auch im Laufe seines Heranwachsens zu ändern vermag, so ist es doch steter Teil des eigenen Selbst und des eigenen Lebens. Spielen bedeutet dabei nicht nur Spaß und Freude, es ist auch eine Form der Selbst- und Welterschließung und somit eine chancenreiche Form des Lernens. Das gemeinsame Spiel ermöglicht es, innerhalb der festgesetzten Regeln Autonomie und Kompetenz zu erfahren und ermöglicht es darüber hinaus in bzw. als relevanter Teil einer Gruppe agieren zu können. All diese Aspekte sind in Bezug auf eine Theorie der Selbstbestimmung förderlich für die Lern- und Leistungsmotivation (vgl. Deci & Ryan, 1993). Im Seminar „Spiele im Religionsunterricht“ sollen diese (und weitere) positiven Effekte des Spielens für den Religionsunterricht theoretisch erschlossen u

... (weiter siehe Digicampus)

Theologisieren und Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Welterklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität.

Vielfalt erleben und eigene Standpunkte überdenken: Exkursion nach Georgien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Aufgrund seiner noch erhaltenen biologischen Diversität war Georgien vor der Pandemie ein beliebtes Reiseland geworden. Großteile der Bevölkerung leben vom eigenen landwirtschaftlichen Anbau und spüren die Naturgewalten deshalb unmittelbar. Dieses Land mit uralten christlichen Traditionen vereint in seiner Identität Religion und Umweltbewusstsein existenziell. Beides soll elementar auf der Exkursion durch Städte, Dörfer und Natur mit Menschen verschiedener Religionen reflektiert werden. Welche Rolle spielt die georgisch-orthodoxe Staatskirche gesellschaftlich und im Miteinander der Religionen und welche Akzente können Minderheitskirchen wie z.B. die baptistische oder die lutherische Kirche gemeinsam mit anderen Religionsgemeinschaften in der globalen Herausforderung der Bewahrung der Schöpfung setzen? Wir wollen miteinander in Dialog kommen, unterschiedliche Sichtweisen auf das Leben entdecken und eigene Sichtweisen damit im Horizont globaler Fragen profilieren.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Themen der Religionspädagogik

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul ETH-0015 (= GyER-21-FW): Texte und Themen der Biblischen und Systematischen Theologie I (= C I: Texte und Themen der Biblischen und Systematischen Theologie I)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden Prof. Dr. Bernd Oberdorfer; wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Vertiefte Behandlung von Fragestellungen aus Biblischer Theologie, Kirchengeschichte, Systematischer Theologie und Religionswissenschaft; eigenständige theologische Urteilsbildung im Umgang mit Texten und Problemstellungen des christlichen Glaubens; Entwicklung eigener kreativer Positionen und Argumentationen innerhalb der jeweiligen Fachdiskurse und im interdisziplinären Dialog.		
Lernziele/Kompetenzen: siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul versteht sich als Möglichkeit zur Ausbildung eines individuellen Interessenschwerpunkts. Veranstaltungen, die bereits belegt worden sind, dürfen nicht noch einmal für das Modul besucht werden. Besucht werden sollten mind. 3 Veranstaltungen aus ETH-0015 (nach freier Wahl), sofern diese noch nicht besucht worden sind. Die Mehrfachbelegung eines Teilbereichs sind möglich. Anmeldung: online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Für Veranstaltungen der biblischen Theologie: Kompetenzen aus ETH-0004. Für Veranstaltungen der Systematischen Theologie: erfolgreicher Besuch von ETH-0005 und ETH-0006.		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Portfolio (zu ausgewählten Themen aus entsprechenden Kompetenzbereichen aus dem Gesamtmodul ETH-0015 ub.). Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Mindestens eine Veranstaltung davon muss ein Seminar sein.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Texte und Themen der Alttestamentlichen Theologie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Jeremia (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Buch Jeremia bietet ein eindrucksvolles Bild des Lebens und der Verkündigung des Propheten "Jeremia", und deren Verflechtung in die politischen Ereignisse seiner Zeit. Das Seminar zeichnet verschiedene Schwerpunkte der Botschaft Jeremias nach und fragt nach den leitenden historischen und theologischen Impulse bei der Entstehung des Buches. Dabei ergibt sich außerdem ein Überblick über das Phänomen Prophetie, die in der Prophetie verwendeten Textsorten, den Wandel des Prophetenbildes in der Auslegungsgeschichte und die bleibende Bedeutung der prophetischen Botschaft. PS: "Jeremia" ist immer wieder Thema in Prüfungszusammenhängen.

Modulteil: Texte und Themen der Systematischen Theologie, Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Protestantismus in Deutschland im 20. Jahrhundert (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Geschichte des deutschen Protestantismus im 20. Jahrhundert ist spannungsvoll und spannend zugleich. Beginnend mit dem Ende des Ersten Weltkriegs über die Kirche im Nationalsozialismus, des Wiederaufbaus in der Bundesrepublik und dem gesellschaftlichen Wandel in den Sechzigerjahren bis zur Wiedervereinigung und Gegenwart soll ein Panorama kirchlicher Zeitgeschichte sichtbar werden. Dabei wird die Wirkung des Protestantismus auf Politik, Theologie, Bildung und Kultur ebenso in den Blick genommen, wie auch die kirchliche Binnenperspektive. Somit soll eine profunde historische Grundlage für das kirchenhistorische Verstehen des 20. Jahrhunderts gelegt werden.

Ökologische Theologie – Beginn, Verlauf und Positionen einer Debatte (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Spätestens in den letzten beiden Jahrzehnten wurde es offensichtlich: Die Situation der Umwelt hat sich auf alarmierende Weise verschlechtert. Durch die Klimaveränderung, die Reduktion der Biodiversität, die Zunahme von Biotreibstoffen und die Zerstörung natürlicher Ressourcen, aber auch aufgrund der sich weitenden Schere zwischen Arm und Reich – um nur ein paar Beispiele zu nennen. Die Debatte um eine „Ökologische Theologie“ ist in vollem Gange. Schutz für die Umwelt und die Bewahrung der Schöpfung sind ein biblischer Auftrag. Das Seminar versucht einen Überblick über die Auslöser der Debatte, ihren Verlauf und verschiedene Positionen zu geben. Dabei sollen unterschiedliche Ausrichtungen miteinander ins Gespräch gebracht und sich über die ökologischen Dimensionen der (protestantischen) Ethik ausgetauscht werden.

Modulteil: Aktuelle Forschungsfelder der Neutestamentlichen Theologie

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aktuelle Fragen der Bibelwissenschaft

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bitte beachten Sie: Dieses Seminar kann nur von vertieft Studierenden besucht werden. Gute Griechischkenntnisse sind zwingend erforderlich.

Das Matthäusevangelium (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Modulteil: Aktuelle Forschungsfelder der Systematischen Theologie

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wie lässt sich über Gott sprechen? Theologische und religionsphilosophische Gotteslehre (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar bietet eine facettenreiche Annäherung an das Phänomen des Göttlichen und ermöglicht eine historisch-systematische Gesamtübersicht. Sie reicht von der negativen Theologie Plotins über Thomas von Aquin, Friedrich Schleiermacher und Karl Barth bis hin zu Ludwig Wittgenstein und den Denkern der

Postmoderne. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei der Deutsche Idealismus und neuprotestantische Konzeptionen. Die Breite der Themen verdeutlicht, dass es sich bei der Frage, wie sich über Gott oder das Absolute sprechen lässt, um ein Thema handelt, das die Grenzen von Religion und Kultur überschreitet.

Prüfung

Texte und Themen der Biblischen und Systematischen Theologie I

Portfolioprüfung, unbenotet

Modul ETH-0016 (= GyER-22-FW): Texte und Themen der Biblischen und Systematischen Theologie II (= C II: Texte und Themen der Biblischen und Systematischen Theologie II)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden Prof. Dr. Oberdorfer; wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Vertiefte Behandlung von Fragestellungen aus Biblischer Theologie, Kirchengeschichte, Systematischer Theologie und Religionswissenschaft; eigenständige theologische Urteilsbildung im Umgang mit Texten und Problemstellungen des christlichen Glaubens; Entwicklung eigener kreativer Positionen und Argumentationen innerhalb der jeweiligen Fachdiskurse und im interdisziplinären Dialog		
Lernziele/Kompetenzen: siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul versteht sich als Möglichkeit zur Ausbildung eines individuellen Interessenschwerpunkts. Veranstaltungen, die bereits belegt worden sind, dürfen nicht noch einmal für dieses Modul besucht werden. Besucht werden sollten mind. 3 Veranstaltungen aus ETH-0016 (nach freier Wahl), sofern diese noch nicht besucht worden sind. Die Mehrfachbelegung eines Teilbereichs ist möglich.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Für Veranstaltungen der biblischen Theologie: Kompetenzen aus ETH-0004. Für Veranstaltungen der Systematischen Theologie: erfolgreicher Besuch von ETH-0005 und ETH-0006.		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Portfolio (zu drei ausgewählten Themen aus entsprechenden Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls ETH-0016 ub.). Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Mindestens eine Veranstaltung davon muss ein Seminar sein.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Texte und Themen der Alttestamentlichen Theologie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Jeremia (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

Das Buch Jeremia bietet ein eindrucksvolles Bild des Lebens und der Verkündigung des Propheten "Jeremia", und deren Verflechtung in die politischen Ereignisse seiner Zeit. Das Seminar zeichnet verschiedene Schwerpunkte der Botschaft Jeremias nach und fragt nach den leitenden historischen und theologischen Impulse bei der Entstehung des Buches. Dabei ergibt sich außerdem ein Überblick über das Phänomen Prophetie, die in der Prophetie verwendeten Textsorten, den Wandel des Prophetenbildes in der Auslegungsgeschichte und die bleibende Bedeutung der prophetischen Botschaft. PS: "Jeremia" ist immer wieder Thema in Prüfungszusammenhängen.

Modulteil: Texte und Themen der Systematischen Theologie / Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Protestantismus in Deutschland im 20. Jahrhundert (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Geschichte des deutschen Protestantismus im 20. Jahrhundert ist spannungsvoll und spannend zugleich. Beginnend mit dem Ende des Ersten Weltkriegs über die Kirche im Nationalsozialismus, des Wiederaufbaus in der Bundesrepublik und dem gesellschaftlichen Wandel in den Sechzigerjahren bis zur Wiedervereinigung und Gegenwart soll ein Panorama kirchlicher Zeitgeschichte sichtbar werden. Dabei wird die Wirkung des Protestantismus auf Politik, Theologie, Bildung und Kultur ebenso in den Blick genommen, wie auch die kirchliche Binnenperspektive. Somit soll eine profunde historische Grundlage für das kirchenhistorische Verstehen des 20. Jahrhunderts gelegt werden.

Ökologische Theologie – Beginn, Verlauf und Positionen einer Debatte (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Spätestens in den letzten beiden Jahrzehnten wurde es offensichtlich: Die Situation der Umwelt hat sich auf alarmierende Weise verschlechtert. Durch die Klimaveränderung, die Reduktion der Biodiversität, die Zunahme von Biotreibstoffen und die Zerstörung natürlicher Ressourcen, aber auch aufgrund der sich weitenden Schere zwischen Arm und Reich – um nur ein paar Beispiele zu nennen. Die Debatte um eine „Ökologische Theologie“ ist in vollem Gange. Schutz für die Umwelt und die Bewahrung der Schöpfung sind ein biblischer Auftrag. Das Seminar versucht einen Überblick über die Auslöser der Debatte, ihren Verlauf und verschiedene Positionen zu geben. Dabei sollen unterschiedliche Ausrichtungen miteinander ins Gespräch gebracht und sich über die ökologischen Dimensionen der (protestantischen) Ethik ausgetauscht werden.

Modulteil: Aktuelle Forschungsfelder der Neutestamentlichen Theologie

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aktuelle Fragen der Bibelwissenschaft

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bitte beachten Sie: Dieses Seminar kann nur von vertieft Studierenden besucht werden. Gute Griechischkenntnisse sind zwingend erforderlich.

Das Matthäusevangelium (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Modulteil: Aktuelle Forschungsfelder der Systematischen Theologie

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wie lässt sich über Gott sprechen? Theologische und religionsphilosophische Gotteslehre (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar bietet eine facettenreiche Annäherung an das Phänomen des Göttlichen und ermöglicht eine historisch-systematische Gesamtübersicht. Sie reicht von der negativen Theologie Plotins über Thomas von Aquin, Friedrich Schleiermacher und Karl Barth bis hin zu Ludwig Wittgenstein und den Denkern der Postmoderne. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei der Deutsche Idealismus und neuprotestantische

Konzeptionen. Die Breite der Themen verdeutlicht, dass es sich bei der Frage, wie sich über Gott oder das Absolute sprechen lässt, um ein Thema handelt, das die Grenzen von Religion und Kultur überschreitet.

Prüfung

Texte und Themen der Biblischen und Systematischen Theologie II

Portfolioprüfung, unbenotet

Modul ETH-0020 (= GyER-01-DID): Grundlagen der Religionsdidaktik (= Grundlagen der Religionsdidaktik)		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <u>Einführung in die Religionspädagogik:</u> Einführung in Theorie und Geschichte von religiöser Bildung und Didaktik; Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts; Anthropogene und soziokulturelle Bedingungen religiöser Bildung heute; Schulseelsorge <u>Grundfragen der Bibeldidaktik:</u> Exegetische und hermeneutische Voraussetzungen für die Bibeldidaktik; Kinder und Jugendliche als Herausforderung subjektorientierter Bibeldidaktik heute; Konzepte und (kreative) Methoden heutiger Bibeldidaktik (Bibliolog, Bibliodramatische Elemente u.a.) <u>Geschichte christlicher Erziehung und Bildung:</u> Religiöse Erziehung und Bildung in Antike, Altem und Neuem Testament, Von der Katechetik zur Religionspädagogik; Bedeutung der Reformation für (die religiöse) Bildung; Schulentwicklung und Entwicklung des Lehrberufs im Kontext religiöser Erziehung/ Bildung; Konzeptionen des Religionsunterrichts gestern und heute <u>Religiöse als ethische Bildung:</u> Definitive Grundfragen zu Ethik, Moral und ethische Bildung; Religiöse Bildung als Werte- Bildung (schulbezogen); Interdisziplinäre Modelle ethischer Bildung; Prinzipien ethischer Bildung heute; religionsdidaktische Fragen zu materiaethischen Themen		
Lernziele/Kompetenzen: siehe Inhalte		
Bemerkung: Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus A (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis Bitte teilen Sie bis zwei Wochen vor Prüfungstermin schriftlich mit, über welche besuchten Vorlesungen (der letzten drei Semester) Sie geprüft werden wollen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung: Klausur (mit unterschiedlichen Fragestellungen zu beiden im Gesamtmodul besuchten Lehrveranstaltungen), 90 Minuten
Angebotshäufigkeit: jährlich im Wechsel	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundlagen der Religionsdidaktik Sprache: Deutsch		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundfragen der Bibeldidaktik (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Zahlreiche Umfragen unter Erwachsenen haben gezeigt, dass die Bibel für nicht wenige (auch Religionslehrkräfte) ein fremdes oder doch zumindest schwer zugängliches Buch ist. Diesen Gedanken aufgreifend soll in der Bibeldidaktik-Vorlesung beides in den Blick kommen: eigene Zugänge zu biblischen Texten und Möglichkeiten finden als Voraussetzung einer didaktischen Umsetzung im Kontext religiöser Bildung (im vorschulischen Bereich, im Religionsunterricht, in der Erwachsenenbildung). Hierbei ist festzustellen, dass es in den letzten Jahren viel Bewegung in der Bibeldidaktik als zentralem Thema der Religionspädagogik gab: Neben die eher kognitiv-reflektierenden Zugänge sind stärker emotional-erfahrungsorientierte Ansätze getreten, die durch eine Fülle an kreativer Methodik das Repertoire religionspädagogischen Handelns bereichern. Insofern ist für diese Vorlesung eine Theorie-Praxis-Reflexion geplant: Nach einem (auch historischen) Überblick über bibeldidaktische Konzeptionen sollen – für di
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Grundlagen der Religionsdidaktik

Klausur

Modul ETH-0022 (= GyER-12-DID): Religionsunterricht in Theorie und Praxis (= Religionsunterricht in Theorie und Praxis)		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <u>Bedingungen des Religionsunterrichts:</u> Klassische Theorien der Religionssoziologie, soziokulturelle und anthropogene Bedingungen des Religionsunterrichts, Einführung in die Entwicklungspsychologie <u>Themen religiöser Bildung:</u> An den Lehrplänen der verschiedenen Schultypen orientierte Themen des Religionsunterrichts, Prinzipien, Bedingungen und Themen ethischer Bildung <u>Dimensionen des Religionsunterrichts:</u> Basiswissen über die Weltreligionen, Bedingungen und Prinzipien interreligiösen und interkulturellen Lernens, verschiedene Orte, AdressatInnen und Konzepte religiöser Bildung, Bibeldidaktik, Zeit als Thema religiöser Bildung (Kirchenjahr)		
Lernziele/Kompetenzen: siehe Inhalte		
Bemerkung: Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus B (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen) Der zu verfassenden Hausarbeit (15 Seiten) wird die schriftliche Ausarbeitung des im anderen Modulbereich gehaltenen Kurzreferats ("Handout") beigelegt.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Religionsunterricht in Theorie und Praxis Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Fächerübergreifendes Lernen im Mathematik- und Religionsunterricht (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Passt das zusammen: Mathematik und Religionslehre? Geht es doch bei Mathematik um Zahlen, Logik und Messbarkeit, während die Theologie Unfassbares, Unbeweisbares und damit Spekulatives behandelt. Wie bekommen Schüler und Schülerinnen diese beiden Welten, Wirklichkeiten und Perspektiven zusammen? Bei genauerer Betrachtung gibt es jedoch auch gemeinsame Dimensionen: Scheint doch in der Mathematik auch manches konstruiert und in der Religion auch manches messbar. Da die Kombination der Schulfächer Mathematik und Religion bei Lehramtsstudierenden erstaunlicherweise gar nicht so selten ist, stellen sich spannende Fragen:

Haben Zahlen eine höhere Bedeutung und welcher Symbolgehalt liegt in geometrischen Formen? Welche Aussage haben Gottesbeweise eigentlich? Wie gehen wir mit der Unendlichkeit in Mathematik und Theologie um? Dieses Seminar ist eine gute Gelegenheit für die Studierende, über ihre ‚unterschiedlichen‘ Unterrichtsfächer nachzudenken und Zusammenhänge zu entdecken, die erst auf de
... (weiter siehe Digicampus)

Ja was glaubst du denn? Die Vielfalt des christlichen Glaubens und der Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Rahmen der achten Jahrgangsstufe widmen sich die Schülerinnen und Schüler schulartübergreifend dem Thema der Vielfalt des christlichen Glaubens. Sie erwerben die Kompetenzen, wichtige Unterschiede der evangelischen und katholischen Sicht von Kirche zu benennen (GY), Chancen und Grenzen des ökumenischen Miteinanders zu reflektierten (RS) und Auskunft über die Vielfalt der Angebote von Kirchengemeinden zu geben (MS). Sie widmen sich also Chancen und Grenzen christlicher Ökumene sowie der Vielfalt des christlichen Glaubens. Doch diese Vielfalt ist allein durch die Unterscheidung zwischen evangelischer und katholischer Kirche nicht erschöpfend erschlossen und nicht alle konfessionell gebundenen Schülerinnen und Schüler, die den evangelischen Religionsunterricht besuchen, sind zwingend Mitglied der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Einige sind vielleicht Mitglieder einer lokalen Freikirche, russisch-orthodox, neuapostolisch oder altkatholisch. Um die Vielfalt des christlichen Glaubens im
... (weiter siehe Digicampus)

Judentum unterrichten im Kontext regionaler Gegebenheiten (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Jahr 2021 feiern wir 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland mit zahlreichen Veranstaltungen in Stadt und Land. Hintergrund: Die jüdische Gemeinde von Köln ist bereits im Dezember des Jahres 321 in einem Edikt des römischen Kaisers Konstantin erwähnt - vor 1700 Jahren. Das Edikt gilt als der älteste Beleg jüdischen Lebens in Europa nördlich der Alpen. Der Anlass dieses Festjahres kann erkennen lassen, wie vielfältig bereichernd die Kulturgeschichte des Judentums für das sogenannten christliche Abendland war und ist und wie gewinnbringend es schon immer für die christliche Theologie war, sich mit ihren Wurzeln in der jüdischen Religion zu beschäftigen. Da das Thema ‚Judentum unterrichten‘ in den Lehrplänen für den evangelischen Religionsunterricht fest verankert ist, wollen wir in diesem Seminar Möglichkeiten einer Didaktik entdecken, die sich vor allem an den kontextuellen Bedingungen regionaler Gegebenheiten des Judentums orientiert. Dies soll für angehende Religionslehrkr
... (weiter siehe Digicampus)

Klimawandel als Thema im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Es ist nicht mehr die Frage, ob sich das Klima ändert, sondern nur in welchem Ausmaß und mit welchen Konsequenzen. Ebenso wenig umstritten ist, dass der Klimawandel vorwiegend im Umgang des Menschen mit der Natur begründet liegt. Hier stellt sich also die Frage, welche Rolle die Schöpfungstheologie für menschliches Handeln haben kann und was dies für eine in der Religionsdidaktik verantwortete Umweltbildung bedeutet. Gerade angesichts der heutigen Jugendgenerationen, die mit der Fridays-for-future-Bewegung deutlich macht, dass die nachwachsende Generation bereits stark sensibilisiert ist. So zeigt beispielsweise ein deutlicher Wandel der Ernährungsgewohnheiten hin zum Vegetarismus/ Veganismus, dass zumindest ein beachtlicher Anteil heutiger Schüler und Schülerinnen stärker als bisher ethische Kriterien zum Umgang mit der Schöpfung reflektieren und in ihrem Alltag umsetzen wollen. In diesem Blockseminar, das thematisch passend naturnah und mit angrenzendem Naturkundemuseum im Kloster Ob
... (weiter siehe Digicampus)

Schwierige Texte im Religionsunterricht der Grundschule (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Manche Texte des Alten Testaments und auch des Neuen Testaments sind »schwierig«: Sie widersprechen unserem modernen Weltbild, vermitteln ein Gottesbild, das dem »neutestamentlichen« entgegensteht oder erzählen von Betrug, Gewalt und Krieg unter den Augen Gottes. Oder sie sind wie die Gleichnisse und Wundergeschichten für Kinder im GS-Alter nur schwer verständlich. Wie soll man als Lehrkraft in der Grundschule mit diesen Texten umgehen? Sollte man sie vermeiden und sich auf die »einfachen« und »positiven« Texte

konzentrieren? Und: Wie nehmen Kinder diese Texte eigentlich wahr? In diesem Seminar wollen wir nicht nur Perspektiven der Religionssoziologie (ob und wie lesen Kinder die Bibel heute?) und der Entwicklungspsychologie (wie verstehen Kinder die Bibel?) diskutieren, sondern uns auch dem Programm der Kindertheologie zuwenden und nach exegetischen bzw. hermeneutischen Kompetenzen von Heranwachsenden fragen. Das Seminar will Antworten und Orientierungshilfen für Praxis geben.

... (weiter siehe Digicampus)

Spiele im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Friedrich Schiller prägte den Satz „Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“ und damit verweist er auf einen zentralen Aspekt: Der Spieltrieb ist dem Menschen zugehörig und so sehr sich das Spielverhalten des Menschen auch im Laufe seines Heranwachsens zu ändern vermag, so ist es doch steter Teil des eigenen Selbst und des eigenen Lebens. Spielen bedeutet dabei nicht nur Spaß und Freude, es ist auch eine Form der Selbst- und Welterschließung und somit eine chancenreiche Form des Lernens. Das gemeinsame Spiel ermöglicht es, innerhalb der festgesetzten Regeln Autonomie und Kompetenz zu erfahren und ermöglicht es darüber hinaus in bzw. als relevanter Teil einer Gruppe agieren zu können. All diese Aspekte sind in Bezug auf eine Theorie der Selbstbestimmung förderlich für die Lern- und Leistungsmotivation (vgl. Deci & Ryan, 1993). Im Seminar „Spiele im Religionsunterricht“ sollen diese (und weitere) positiven Effekte des Spielens für den Religionsunterricht theoretisch erschlossen u

... (weiter siehe Digicampus)

Theologisieren und Philosophieren mit Kindern (GS) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Welterklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität. Das Seminar vermittelt zunächst theoretisches Wissen zum Konzept der Kindertheologie, ferner werden die verschiedenen Konzepte kindertheologischer Zugänge thematisiert (Theologie von, f

... (weiter siehe Digicampus)

Theologisieren und Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Welterklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität.

Vielfalt erleben und eigene Standpunkte überdenken: Exkursion nach Georgien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Aufgrund seiner noch erhaltenen biologischen Diversität war Georgien vor der Pandemie ein beliebtes Reiseland geworden. Großteile der Bevölkerung leben vom eigenen landwirtschaftlichen Anbau und spüren die Naturgewalten deshalb unmittelbar. Dieses Land mit uralten christlichen Traditionen vereint in seiner Identität Religion und Umweltbewusstsein existenziell. Beides soll elementar auf der Exkursion durch Städte, Dörfer und Natur mit Menschen verschiedener Religionen reflektiert werden. Welche Rolle spielt die georgisch-orthodoxe Staatskirche gesellschaftlich und im Miteinander der Religionen und welche Akzente können Minderheitskirchen wie z.B. die baptistische oder die lutherische Kirche gemeinsam mit anderen Religionsgemeinschaften in der

globalen Herausforderung der Bewahrung der Schöpfung setzen? Wir wollen miteinander in Dialog kommen, unterschiedliche Sichtweisen auf das Leben entdecken und eigene Sichtweisen damit im Horizont globaler Fragen profilieren.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Religionsunterricht in Theorie und Praxis

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul ETH-0024: Studienbegleitendes Praktikum		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Konkrete und praktische Vorbereitung, Durchführung und Analyse von Religionsunterricht an ausgewählten Praktikumsschulen (Unterrichtsvorbereitung, -gestaltung und -reflexion), Faktoren religiöser Bildung in Theorie und Praxis.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Der Besuch des studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikums im Fach Evangelische Religionslehre sowie der zeitgleiche Besuch des Begleitseminars ist immer nur im Wintersemester möglich; Das Studienbegleitende Praktikum sowie die zum Abschluss des Begleitseminars zu verfassende Didaktische Analyse (über eine im Praktikum gehaltene Unterrichtsstunde) muss verpflichtend im Fach evangelische Religionslehre geleistet werden , um die Voraussetzungen für die Beantragung der Vocatio (Bevollmächtigung durch die Kirche) zu erfüllen. (Studierende der Lehrämter Realschule und Gymnasium erhalten vom Dozenten einen Teilnahmechein)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Gleichzeitige Teilnahme an Praktikum und Begleitseminar "Fachdidaktische Schlüsselqualifikation"		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: unbenoteter Bericht („Didaktische Analyse“)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum Evangelische Religionslehre (Praktikum)
Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Studienbegleitendes Praktikum LA Grundschule (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«. Studienbegleitendes Praktikum LA Gymnasium (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen

und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

Studienbegleitendes Praktikum LA Mittelschule (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

Studienbegleitendes Praktikum LA Realschule (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

Modulteil: Begleitseminar "Fachdidaktische Schlüsselqualifikation": Vorbereitung, Durchführung und Analyse von Religionsunterricht (Seminar)

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Studienbegleitendes Praktikum LA Grundschule (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

Studienbegleitendes Praktikum LA Gymnasium (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

Studienbegleitendes Praktikum LA Mittelschule (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

Studienbegleitendes Praktikum LA Realschule (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

Prüfung

Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Fachdidaktische Schlüsselqualifikation

Hausarbeit/Seminararbeit, unbenotet